



# Rohstoffmarkt-Analyse vom 02. Mai 2026

## Nüchterne PDF-Fassung · Marktregime: Trouble am Markt

Diese PDF ist die sachliche, druckfreundliche Fassung der täglichen Rohstoffanalyse auf rohstoff-hotstocks.net. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und ist keine Anlageberatung.

### Executive Summary

Die heutige Rohstofflage bleibt asymmetrisch angespannt. Der zentrale Unterschied zu einem normalen Risiko-off-Tag besteht darin, dass nicht nur Edelmetalle gesucht werden, sondern dass sich der Angebotsstress über Energie, Düngemittel, Industriemetalle und Agrarrohstoffe in die Breite frisst. Saxo beziffert den Bloomberg Commodity Total Return Index für April mit plus 4,2 Prozent und den Jahresgewinn mit rund 30 Prozent; Energie stieg demnach im April um 7,7 Prozent und seit Jahresbeginn um 74 Prozent. 1

Das Marktregime wird deshalb heute als Trouble am Markt gesetzt. Nicht Panik, aber auch keine Ruhe: Die Angebotsseite dominiert, Headline-Risiken bleiben hoch, und jede Entspannung im Nahost- oder Energiekomplex kann scharfe Gegenbewegungen auslösen. Für rohstoff-hotstocks.net ist entscheidend, dass in diesem Umfeld nicht die Breite des Rohstoffsegments gekauft werden sollte, sondern die Qualität einzelner Signale: Kupfer wegen struktureller Engpässe, Uran wegen Energiesicherheit und Gold als Absicherung mit eingebautem Zinsrisiko.

Segment	Tagesbild	Zentrale Beobachtung	Operative Interpretation
Gold	Defensiv, aber zinsanfällig	Goldinvest nennt im sichtbaren Markt-Header Gold bei 4.614,5 USD; der jüngste Rücksetzer wurde durch Öl-, Zins- und Dollarstress verstärkt. 3	Absicherung bleibt intakt, doch kurzfristige Euphorie sollte gegen Realzinsrisiken geprüft werden.
Silber	Hoher Beta-Hebel	Goldinvest zeigt Silber bei 75,33 USD; langfristige Knappheit und Solarnachfrage bleiben stützend, Volatilität bleibt erhöht. 3	Momentum-Chance, aber kein Ersatz für Risikomanagement.
Kupfer	Strukturell konstruktiv	Sprott sieht Kupfer an einem bullischen Wendepunkt; Schwefelsäureknappheit und negative Treatment Charges verengen die Angebotsseite. 2	Bevorzugt werden Projekte mit westlicher Versorgungskettenrelevanz und Finanzierungsvorsprung.
Uran	Strategisches Alpha-Signal	Crux nennt 86,45 USD/lb Spotpreis per 28. April und 90 USD/lb Langfristpreis; BofA-Ziel laut Quelle 135 USD/lb für 2027. 4	Der Markt bewertet Energie-Sicherheit, nicht nur kurzfristige Nachfrage.
Mining-Aktien	Selektiv und newsgetrieben	Inputkosten steigen, aber strategische Metalle und Cashflow-Produzenten erhalten mehr Aufmerksamkeit.	Stock-Picking schlägt Sektorwette; Bilanz, Projektqualität und Genehmigungsfortschritt zählen.

### Alpha Event Alerts

Das wichtigste kurzfristige Alpha-Event bleibt die Frage, ob Energie- und Transportstörungen weiter als dauerhafte Risikoprämie in Rohstoffen verbleiben oder ob Entspannungsschlagzeilen einen schnellen Abbau dieser Prämie erzwingen. Saxo warnt ausdrücklich, dass Märkte für eine verlängerte Störung zunehmend eingepreist sind und deshalb bei jeder glaubwürdigen Entspannung anfällig für scharfe Rückgänge bleiben. 1

Alert	Auslöser	Mögliche Gewinner	Risiko
Kupfer-Schwefelsäure-Engpass	Sprott verweist auf knappe Säureversorgung und Belastung für SX-EW-Produktion, die rund ein Fünftel der globalen Minenversorgung ausmacht. 2	Kupferproduzenten außerhalb Chinas, fortgeschrittene Entwickler, Infrastruktur- und Netzmetall-Stories.	Nachfrageschwäche in China oder schnelle Entspannung der Inputmärkte.
Uran-Repricing	Westliche Versorgungssicherheit, lange Entwicklungszeiten von 7 bis 12 Jahren und projizierte Angebotslücken erhöhen Kapitalbedarf. 4	US-Produzenten, kanadische Athabasca-Projekte, afrikanische Entwickler mit Genehmigungsfortschritt.	Politische Verzögerungen, Finanzierungskosten und technische Projektverwässerung.
Goldminen-Margen	Goldinvest verweist auf solide Margen der Produzenten selbst nach Korrektur; Kostenbasis liegt deutlich unter aktuellen Goldpreisen. 3	Cashflow-starke Produzenten, Dividenden- und Rückkaufstorsys, finanzierte Entwickler.	Ölpreisbedingte Kosteninflation und ETF-Abflüsse bei weiter steigenden Realzinsen.

## Operative Kernaussagen

Erstens: Energie ist heute nicht nur ein Rohstoffsegment, sondern der Taktgeber für Inflation, Transportkosten und Minenmargen. Wenn Energie hoch bleibt, kann das nominal Rohstoffpreise stützen, aber die operative Qualität trennt Gewinner von Verlierern. Minen mit hoher Dieselintensität, weiter Entfernung zur Infrastruktur oder schwacher Finanzierung werden in diesem Regime härter geprüft.

Zweitens: Kupfer wird im heutigen Setup weniger als klassisches Konjunkturmetall und stärker als Infrastruktur- und Sicherheitsmetall gehandelt. Sprotts Formulierung, die alte Kupferstory sei zyklisch gewesen, die neue jedoch kritisch, trifft den Kern: Elektrifizierung, Netzausbau, Rechenzentren und westliche Versorgungsketten erzeugen einen Bewertungsrahmen, der über den nächsten Einkaufsmanagerindex hinausgeht. 2

Drittens: Uran bleibt das sauberste strategische Energie-Sicherheits-Signal im heutigen Rohstoffbild. Crux verweist auf chinesische Aufnahme von rund 70 Millionen Pfund Uran in der jüngsten Berichtsperiode, etwa 40 Prozent der globalen Primärminenproduktion, während westliche Versorger zugleich mit russischen Transitunsicherheiten konfrontiert sind. 4

## Management-Fazit

Für das Management einer Rohstoff-Watchlist lautet die heutige Schlussfolgerung: Defensiv denken, aber selektiv offensiv handeln. Das Marktregime „Trouble am Markt“ verlangt keine pauschale Flucht aus Rohstoffaktien, sondern eine Verschiebung in Titel, die entweder von struktureller Knappheit profitieren oder nachweislich mit höheren Inputkosten umgehen können. Gold bleibt die Versicherung, Silber der volatile Hebel, Kupfer der Infrastrukturtest und Uran der strategische Energie-Trade.

Die stärkste operative Botschaft ist daher nicht „alles kaufen“, sondern Regime mit Qualität kombinieren. In diesem Umfeld verdienen Unternehmen mit Cashflow, Genehmigungsvorsprung, westlicher Lieferkettenrelevanz und Finanzierungssicherheit einen Bewertungsaufschlag. Reine Explorationsfantasie ohne Kapitaldisziplin bleibt dagegen anfällig, sobald Risikoaufläufe am Gesamtmarkt wieder abgebaut werden.

## Watchlist für die nächste Ausgabe

Beobachtungspunkt	Warum es zählt	Signalwirkung
Energie-Risikoprämie	Bestimmt Inflation, Transportkosten und Minenmargen.	Bleibt sie hoch, bleibt „Trouble am Markt“ aktiv.
Kupfer über 6 USD/lb im Marktbild	Goldinvest zeigte Kupfer bei 6,01 USD; Anschlusskäufe würden die strukturelle These bestätigen. 3	Konstruktiv für Kupferentwickler und kritische Metall-Stories.
Uran-Langfristverträge	Der Langfristpreis bei 90 USD/lb signalisiert Versorgerdruck. 4	Stärkt Produzenten und fortgeschrittene Entwickler.

Beobachtungspunkt	Warum es zählt	Signalwirkung
Goldminen-Kosten	Ölpreise können AISC erhöhen, aber hohe Goldpreise halten Margen robust.	Qualitätsproduzenten bleiben bevorzugt.

## Quellen

Nr.	Quelle	Verwendung in dieser Ausgabe
1	Saxo – Commodities rally broadens in April as Middle East disruption tightens global supply chains	Breites Rohstoffregime, Energieimpuls, Angebotsstress, Kupfer- und Agrarsignale.
2	Sprott – Copper's Bullish Inflection: Where Demand Meets Disruption	Kupferthese, Schwefelsäureengpass, Treatment Charges und strukturelle Nachfrage.
3	Goldinvest – Gold price corrects sharply, but analysts still see major opportunities	Gold-, Silber- und Kupferpreise, Edelmetallkorrektur, Goldminenmargen.
4	Crux Investor – Iran Conflict & Western Uranium Supply Constraints Drive Long-Term Nuclear Fuel Deficits	Uranpreis, Energiesicherheit, westliche Versorgungsketten und langfristige Angebotslücke.

Disclaimer: Alle Inhalte dienen ausschließlich der Information und stellen keine Anlageberatung, keine Finanzanalyse, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Rohstoffaktien, Explorationswerte und Derivate sind hoch volatil; ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich.